

Aufklärung wichtig

Verein „Eine Schule für Alle“ hofft auf Unterstützung für Infoveranstaltungen

(mum). Das Thema Gesamtschule bewegt den Landkreis Harburg. Die Mitglieder des Kreisschulausschusses empfehlen jetzt, eine Elternbefragung durchzuführen. Die Politiker wollen so herausfinden, ob das Interesse groß genug ist, um eine Gesamtschule im Landkreis Harburg einzurichten. Das stößt bei den Mitgliedern des Vereins „Eine Schule für Alle“ auf wenig Gegenliebe. Sie befürchten, dass das Ergebnis kontraproduktiv ist und fordern daher, mehr Informationsveranstaltungen anzubieten.

Wenn der Kreistag der Empfehlung des Ausschusses zustimmt, sollen im Januar 2009 etwa 10.000 Eltern befragt werden, deren Kinder im letzten Kindergartenjahr sind, beziehungsweise die Klassen 1 bis 3



Bernd Grafe-Ulke Foto: ng

besuchen. „Wir sind schon einen Schritt weiter“, sagt „Eine Schule für Alle“-Vorsitzender Bernd Grafe-Ulke. „Im Zuge von zwei Info-Veranstaltungen zum Thema Gesamtschule in Winsen und Buchholz haben bereits mehr als 400 Eltern für über 500 Kinder ihr Interesse an einem Gesamtschulangebot bekundet.“ Grafe-Ulke befürchtet, dass vor allem Eltern aus den Samtgemeinden noch nicht ausreichend informiert wurden.

Viele Eltern hätten zwar eine ungefähre Vorstellung von Gesamtschulen. Doch nicht jedem dürfte nach Einschätzung von Grafe-Ulke der Unterschied zwischen einer kooperativen und einer integrierten Gesamtschule klar sein. Der Ausschuss folgte nicht dem Wunsch der Eltern,

weitere Info-Veranstaltungen zu organisieren. Jetzt hofft Grafe-Ulke, dass die Politiker zu ihrem Wort stehen. Sie boten an, dass Städte, Gemeinden sowie Elterninitiativen durch die Kreisverwaltung bei der Organisation eigener Veranstaltungen unterstützt werden. Zurzeit arbeitet der Verein aus diesem Grund an einem eigenen Konzept für solche Info-Veranstaltungen. Inzwischen gibt es auch in Winsen eine Initiative, die sich für die Gründung einer Gesamtschule einsetzt.

● Die Jesteburger Elterninitiative, die eine Modellschule nach finnischem Vorbild installieren möchte, musste unlängst einen Rückschlag hinnehmen. Das Land Niedersachsen erteilte der Gesamtschule eine Absage. Begründung: Es stehen keine Mittel zur Verfügung. Dennoch wollen die Eltern weiter an dem Projekt arbeiten.